



Guten Morgen

Die Kiste mit dem neuen Kaffee-Service ist verdammt schwer und der Regen hat den Gehweg vor meinem Haus am Montag in eine Eispiste verwandelt. Bloß nicht fallen lassen, denke ich mir und laufe im Schnecken-tempo zur Haustür. Später auf dem Weg zur Arbeit vermisste ich meine Sonnenbrille im Auto. Die Sonne blendet bei Schnee und Tauwetter unangenehm. Zum Glück geht der Tag unfallfrei zu Ende.

Der Stadthummel

Zitat des Tages



„Der Kelch ist an uns vorübergegangen.“

Thomas Botschek, Bihlertzells Bürgermeister, im Gemeinderat zum Bebauungsplan für das Baugebiet Eichberg, der nun doch nicht neu erstellt werden muss.

Mehr auf Seite 20

Vor 10 Jahren im HT

Der FDP-Kreisverband bestätigt seinen Vorsitzenden Stephen Brauer einstimmig im Amt. Er ist seit 2009 Kreisvorsitzender, seine Stellvertreter sind Friedrich Bullinger und Georg-Friedrich Schleicher. Auch zehn Jahre später ist Stephen Brauer Kreisvorsitzender und Friedrich Bullinger einer seiner Stellvertreter.

Anstoß

Stärke wächst nicht aus körperlicher Kraft – vielmehr aus unbeugsamem Willen.

Mahatma Gandhi (1869–1948) Der indische Pazifist und Widerstandskämpfer wurde mehrmals für den Friedensnobelpreis nominiert.

Morgen im HT

Ein Jahr nach der Fusion Schwäbisch Hall. Im Dezember 2022 wurde der angeschlagene Sonnenhof e.V. von einer gemeinnützigen Gesellschaft des Diakonie übernommen. Die Geschäftsführerin der Behinderteneinrichtung spricht über die Herausforderungen der Verschmelzung.

Günstiger Einkauf Schwäbisch Hall. Im Sozialkaufhaus Hab&Gut können sich bedürftige Menschen günstig versorgen. Ein Blick hinter die Kulissen verrät, was besonders gefragt ist. Es geht auch ums Essen.



Christine Wagenblast und Peter Wüntscher im Einsatz in einem Garten in Bibersfeld

Foto: Thumilan Selvakumaran

Ehrenamtliche sammeln Laub, um Bäume zu retten

Aktion Die Baumschutzgruppe hat erneut eine Herbstlaubaktion initiiert. Sie will ältere Menschen unterstützen und dabei ein weiteres Ziel verfolgen. Von Thumilan Selvakumaran

Ich bin 86, die Kraft lässt nach“, sagt Margot Nagel aus Bibersfeld. Im letzten Jahr habe sie das Laub des Walnussbaumes auf dem Hof und der Kastanie im Garten noch komplett selbst zusammengekehrt und aufgesammelt. „Ich schaffe es nicht mehr alleine“, sagt die Rentnerin. Es sei ein Glücksfall, dass sie in der Zeitung von der Aktion der Haller Baumschutzgruppe erfahren hat. „Davor habe ich selbst nach Hilfe gesucht, aber keine gefunden.“ Die Alternative wäre gewesen, die stattlichen Stämme abzusägen. „So sehr ich die Bäume im Sommer auch bewundere, die Arbeit mit ihnen wächst mir über den Kopf.“

Zahl der Einsätze steigt

Genau das will die Haller Baumschutzgruppe aber verhindern. Die Initiative ist bekannt durch ihre Proteste gegen die Abholzung am Haller Bahnhof, wo der Hang weichen soll. Dort soll laut Plänen der Haller Stadtverwaltung Platz für eine Tiefgarage sowie Wohn- und Geschäftsräume entstehen. Die Gruppe hatte unter anderem mehr als 1600 Unterschriften gegen die Rodung gesammelt und sie dem damaligen Oberbürgermeister Hermann-Jo-

sef Pelgrim übergeben – erfolglos. Denn die Stadt verfolgt das Ziel weiter.

Deutlich erfolgreicher sind die Baumschützer derzeit an anderen Orten, wo sie selbst anpacken. Sie unterstützen Senioren mit der Laubarbeit, damit diese die Bäume auf ihren Grundstücken im Gegenzug stehen lassen, berichtet Christine Wagenblast, eine der Ehrenamtlichen. „Wir haben letztes Jahr damit angefangen.“

Damals waren es sechs Einsätze. Heuer haben sich auf die Ausschreibung deutlich mehr gemeldet. Zehn Aufträge wurden angenommen. Peter Wüntscher, der

meist mit anpackt, berichtet, dass er mehrere Bewerbungen aus dem Umland abgelehnt habe. Das wäre heuer zu viel geworden. Es seien bei den morgendlichen, rund zweistündigen Einsätzen etwa drei Personen von der Initiative dabei – allesamt Ruheständler. Dazu kommen häufig zwei weitere vom Umweltzentrum.

Wenn es draußen so nass ist wie jetzt, sei die Arbeit besonders anstrengend, so Wüntscher. Denn dann wiegen die Laubsäcke deutlich mehr. Ausgestattet mit Rechen, Handschuhen und zwei Dutzend ausgedienten Vogelfuttersäcken rückt das Team mit ei-

nem Golf bei Margot Nagel in Bibersfeld an. „Eine überschaubare Fläche“, freut sich Wüntscher.

Das Material müsse vom Gras runter. „Es macht die Wiese kaputt.“ Buche verrotte sehr schnell. „Da hat man oben noch Blätter und unten hat sich schon Erde gebildet.“ Bei Blättern von Nussbäumen dauere dieser Vorgang deutlich länger. Die Senioren erhalten von den Baumschützern gleich noch eine Beratung für die Pflege.

Ökologisch und sozial

Ein paar Säcke bekommt das Team an diesem Morgen voll, die passen gut in den Golf. Abtransportiert wird das Laub zu den Wertstoffhöfen – je nach Öffnungszeit in den Haller Westen oder zum Hasenbühl. „Sollte es mal von der Menge nicht mehr ins Auto passen, muss ich eben zweimal fahren“, so Wüntscher.

Ihm ist der Einsatz sehr wichtig. „Das Projekt hat zwei Komponenten, zum einen die soziale, weil wir den älteren Menschen helfen, zum anderen die ökologische.“ Etliche Bäume könnten nun weiterwachsen, die sonst gefällt worden wären. Im nächsten Herbst wollen sie die indessen beendete Aktion wiederholen.

Mit Banner Protest gegen Abholzung gestartet

Die Haller Baumschutzgruppe startete im Oktober 2020 eine Banneraktion. Die Gruppe argumentiert: „Ziel war es, die Mitbewohner von Hall auf die Pläne der Gemeinde aufmerksam zu machen, dass die Bäume am Bahnhof, entlang der Steinbacher Straße und die Allee vor dem Bahnhof, bis zu der

Ampel von Kahlschlag bedroht sind.“ Es gehe um mehr als 200 Bäume. „Sie sollen einem neuen Wohnviertel mit einem Hotel und großer Tiefgarage weichen, das vor allem für Investoren gedacht ist. Kein sozialer Wohnungsbau, sondern Prestigeobjekte mit freier Aussicht auf die Stadt.“

Zwei Banner wurden damals aufgestellt – einer nahe der Ampel beim Ilsetunnel, der andere hing an der Brücke. Die Stadt ließ beide Banner entfernen – zum Ärger der Haller Baumschützer. Diese kritisieren: „Aufmerksamkeit auf das Bauvorhaben, so scheint es, ist nicht erwünscht.“

Klagen über verzögerte Zustellung

Kommunikation Da die Post neue Mitarbeiter eingestellt hat, verzögerte sich „mangels Routine“ die Zustellung.

Schwäbisch Hall. Wenn Briefe zu spät ankommen, kann das größere Problem aufwerfen. So erhalten Stadträte die Unterlagen für den Gemeinderat manchmal erst kurz vor den Sitzungen, oder Briefe mit Passwörtern für die Anmeldung zum Online-Banking trudeln so spät ein, dass die Gültigkeitsspanne des Passwortes schon abgelaufen ist. Im letzten halben Jahr drangen die Klagen über verzögerte Zustellungen bis in den Gemeinderat.

Oberbürgermeister Daniel Bullinger nahm sich schon vor Monaten des Problems an und ließ einen Brief an die Bundesnetzagentur verfassen. Das ist das Aufsichtsorgan der Briefzustellung.

Die Post DHL musste sich dabei gegenüber der Bundesnetzagentur rechtfertigen: „Sämtliche Zustellbezirke waren durchgängig besetzt. Allerdings sind die Zustellteams in den letzten Monaten mit Neueinstellungen verstärkt worden, um die Stabilität und Zuverlässigkeit der Briefzustellung dauerhaft sicherzustellen. Mangels hinreichender Routine haben es die neu eingesetzten Kräfte zu Beginn ihrer Tätigkeit an einzelnen Tagen nicht geschafft, alle vorliegenden Sendungen innerhalb der vorgesehenen Arbeitszeit an die Empfänger auszuliefern.“ Sie mussten die Zustellrouten abbauen, um nicht die Höchstarbeitszeit zu überschreiten. Am nächsten Tag seien die Sendungen dann aber beim Empfänger angekommen. „Dass die Briefzustellung tagelang ausgefallen ist, können wir nicht bestätigen. Nach unseren Ermittlungen erfolgt die Auslieferung der vorliegenden Briefsendungen an die Bewohner der Stadt Hall zuverlässig“, zitiert die Bundesnetzagentur die Antwort der Post DHL.



Foto: MONIKA SKOLIMOWSKA

Paketstau auf dem Förderband. Vor Weihnachten werden mehr Briefe und Päckchen versendet.

Die Bundesnetzagentur selbst schreibt: „Aus Schwäbisch Hall sind in diesem Jahr bisher zwölf Eingaben zu Mängeln bei der Briefzustellung eingegangen.“ Das sei „keine Besondere Häufung“, die Anlass für „entsprechende weitere Schritte sein könnte.“ tob

FÜNF DINGE DIE SIE HEUTE IN DER REGION WISSEN MÜSSEN

1 Marionetten Das Prinzessin-Gisela-Theater zeigt um 15 Uhr das Marionetten-Stück „Kasper auf Schatzsuche“ im Lebkuchenhaus beim Haller Weihnachtszauber auf dem Marktplatz. Das Stück für Kinder ab fünf Jahren dauert eine gute Dreiviertelstunde.

2 Gespräch Die dritte Veranstaltung des AWO-Projekts „ImPuls – Zusammenwachsen in Schwäbisch Hall“ beginnt um 18 Uhr in der Kirche St.-Katharina. Das Thema lautet „Frieden und Zusammenhalt“. Es sprechen und diskutieren Klara Denzin, Kebba Fadera, Peter Aichelin, Mira Singh und Elisa Foltyn.

3 Kunst Die Künstlerinnen Marleen Pennings und Roswitha Gronemann laden ab 16 Uhr zu einem offenen Ateliernachmittag in die Schillerstraße 17a in Crailsheim ein.

4 Ausstellung Die Jahresausstellung von Gaby Rühling kann heute von 8 bis 12 und 14 bis 18 Uhr im Rathaus in Rot am See besucht werden. Gastaussteller ist Gerhard Huvermann.

5 Kino Die Gaildorfer Sonnenlichtspiele zeigen die Tragikomödie „Die unwahrscheinliche Pilgerreise des Harold Fry“. Die Vorstellung beginnt um 20 Uhr

SO GESEHEN



Das Morgenlicht verzaubert Hall. Der Blick schweift von links übers Kocherquartier zu den Bögen der Henkersbrücke, zum Sudhaus-Schornstein und zum Kirchturm von St. Katharina. Foto: Christine Wagenblast

Direkter Draht zum Haller Tagblatt

Redaktion: Telefon (07 91) 404-410 redaktion.hata@swp.de

Abo-Service: Telefon (07 91) 404-360 aboservice@swp.de

Anzeigen: Telefon (07 91) 404-260 anzeigen.sho@swp.de

HT-Shop: Telefon (07 91) 404-0 shop.hata@swp.de

TicketService: Telefon (07 91) 404-121

facebook.com/haller.tagblatt
swp.de/hallertagblatt